

Unterscheide die Geister! Irrlehren erkennen

Dieses Jahr wird wohl wieder ein Schreckensjahr für die verantwortlichen Aufseher der Zeugen Jehovas werden! Wieso kann das gesagt werden? Hunderte, ja Tausende Zeugen Jehovas werden dieses Jahr ihre Organisation verlassen, indem sie offiziell austreten. Was ist ein Mitauslöser dafür? Seit Januar des Jahres 2018 beschäftigen sich Jehovas Zeugen nun endlich wieder mit den **Christlichen Griechischen Schriften**, dem Neuen Testament, im Rahmen ihres Bibelleseprogramms. Das ist die beste Voraussetzung dafür, dass noch vielen aufrichtigen Zeugen **die Augen aufgehen und sie erkennen, um was es im Neuen Testament tatsächlich geht**. Wer das Bibelleseprogramm aufrichtigen Herzens und unter Gebet forschend mitverfolgt, wird schnell feststellen, dass das „Evangelium“, das Jehovas Zeugen propagieren, ein völlig „anderes Evangelium“ ist, als das, was im Neuen Testament vermittelt wird!

Paulus empörte sich schon in seinen Tagen mit Recht darüber, als er sagte: „**Mich wundert, dass ihr euch so schnell abwenden lasst von dem, der euch durch die Gnade des Christus berufen hat, zu einem anderen Evangelium,**

während es doch kein anderes gibt; nur sind etliche da, die euch verwirren und das Evangelium von Christus verdrehen wollen. Aber selbst wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch etwas anderes als Evangelium verkündigen würden als das, was wir euch verkündigt haben, der sei verflucht! Wie wir es zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn jemand euch etwas anderes als Evangelium verkündigen würde, als das, was wir euch verkündigt haben, der sei verflucht!“

(Gal. 1:6-9, *Schlachter*).

Sehen wir uns nur kurz ein Beispiel an, was für eine „Speise“ Jehovas Zeugen von ihren Verantwortlichen als „anderes Evangelium“ vorgesetzt wird. Dazu greifen wir diesmal zu ihrem „Arbeitsheft der Leben-und-Dienst-Zusammenkunft“ für die Woche vom 5. bis 11. Februar 2018. Das Bild unter der Überschrift „Das Gleichnis vom Weizen und Unkraut“ macht es recht deutlich, was den Verantwortlichen dieser Publikation extrem wichtig ist, um es immer wieder herauszustellen: Die Jahre **1914** und **1919**. Dabei haben diese beiden Jahre nichts, aber auch wirklich gar nichts mit diesem Gleichnis oder irgendeiner andere Aussage in der Bibel zu tun! Die Anführer der Zeugen Jehovas kennen wohl das Prinzip: „Wiederhole eine Lüge oft genug – dann wird sie schon irgendwann geglaubt!“ Geh ihnen bitte mit diesem „anderen Evangelium“ nicht auf den Leim!

Obiges „Arbeitsheft“ wendet das genannte Gleichnis auf „**gesalbte Christen**“ an. Nun gut. Indes zählt sich die überwiegende Zahl der Zeugen Jehovas gar nicht zu den „Gesalbten“, denn sie lassen erkennbar beim Gedächtnismahl die Symbole Brot und Wein an sich vorüberziehen. Dennoch werden **alle** Zeugen Jehova in ihrem „Arbeitsheft“ gefragt: „Was bringt es mir **persönlich**, dieses Gleichnis zu **verstehen**?“ In Verbindung mit einer **Lüge (1914/1919)** kann dieses Gleichnis jedoch **nicht wirklich verstanden** werden! Daher sind die Fragen aus dem „Arbeitsheft“: „Was kann ich persönlich daraus lernen?“ und: „Wie sollte es sich auf mein Leben auswirken?“ reine Augenwischerei!

Eine weitere abgedruckte Anweisung in besagtem „Arbeitsheft“ lautet: „Gehe darauf ein, wie sich die Gleichnisse auf **unseren Einsatz im Predigtendienst auswirken sollten**.“ Aha, der Einsatz soll noch mehr gesteigert werden.

Doch Vorsicht:

Wer seinen „Einsatz im Predigtendienst“ aufgrund einer falschen Deutung von Gleichnissen (1914/1919) steigert, macht sich mitschuldig, ein „anderes Evangelium“ zu verkündigen, und ist verflucht, so Paulus!

Du hast es ja oben selbst oder in deiner Bibel gelesen.

Christus hätte diese Woche in dem „Arbeitsheft“ ganz groß rauskommen können, war doch in ihrem Bibelleseprogramm für die Woche vom 5. bis 11. Februar 2018 (Matthäus 12 und 13) an zwei Stellen davon die Rede, dass mit Christus „**mehr**“ als Jona hier ist und „**mehr**“ als Salomo hier ist (Mat. 12:41, 42). Auf dieses „**Mehr**“ – diese erhöhte Stellung Jesu – wurde leider wiederum mit keinem Wort eingegangen. Jesus wurde nur wieder als nachahmenswerter Mensch vorgestellt – mit der Frage: „Wie können wir *so* mitfühlend sein *wie* Jesus?“. Schade um die erneut verpasste Chance!

In Verbindung mit dem Bibelleseprogramm von Jehovas Zeugen ist noch etwas bemerkenswert. Jehovas Zeugen lesen seit 1. Januar 2018 das Neue Testament, sie sind aber bis Mitte Februar 2018 erst bei Kapitel 13 des Matthäus-Evangeliums angelangt. Was bedeutet das? Nun, vergleichen wir das Lese-Pensum des NT dieses Jahr mit anderen Jahren, in denen es von ihnen gelesen wurde: Im Jahr 2008 z. B. wurde ebenfalls im Januar mit dem Matthäus-Evangelium begonnen, aber Mitte Februar war man schon im Markus-Evangelium angelangt. Oder nehmen wir das Jahr 2013. Im Januar begann man ebenfalls mit Matthäus, Kapitel 1, Mitte Februar war man auch hier schon im Markus-Evangelium. Im Jahr 2018 werden Jehovas Zeugen indes noch Ende März mit dem Matthäus-Evangelium beschäftigt sein. In anderen Jahren war man da schon im Lukas-Evangelium angelangt. In

den letzten Wochen haben Jehovas Zeugen im Rahmen ihres Bibelleseprogramms ja auch **jede Woche nur 2 Kapitel aus der Bibel gelesen**. Was mag der Grund für diese Programm-Änderung sein? (Sollen etwa die Paulus-Briefe im zweiten Teil des Jahres in Windeseile überflogen werden, so dass die wichtigen Inhalte für die Mehrheit weiterhin verborgen bleiben? Oder wird das NT jetzt über einen längeren Zeitraum „gestreckt“ – also nicht mehr Matthäus bis Offenbarung in einem Jahr?) Wir werden es genau beobachten. Eines ist auf jeden Fall klar: **Das Überfliegen von 2 Bibelkapiteln pro Woche** ist für jemand, der geistig wachsen will, absolut **zu wenig**. Und die meisten Zeugen Jehovas lesen – gemäß Insidern – tatsächlich **nur** das vorgegebene Bibelleseprogramm – **wenn** sie es denn **überhaupt** lesen.

Wer sich jedoch mit Milchnahrung zufrieden gibt, bleibt ein geistiges Kleinkind. Und das ist sehr, sehr gefährlich! Paulus sagt gemäß Epheser 4:14 (*Schlachter*): „... **damit wir nicht mehr Unmündige seien, hin und her geworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch das betrügerische Spiel der Menschen, durch die Schlauheit, mit der sie zum Irrtum verführen.**“

Wollen die Verantwortlichen, dass ihre „Schäfchen“ Unmündige bleiben, damit sie sie besser lenken können? ...

Wenn du schon andere Artikel dieses Portals gelesen hast, weißt du inzwischen, dass **Christusbekenner.de** ernsthaft um dich besorgt ist. Deshalb wirst du nun noch auf einem anderen Gebiet freundlich zur **Vorsicht** gemahnt.

Im Internet finden sich diverse Foren, in denen sich ehemalige Zeugen Jehovas austauschen können. **Bruderinfo-aktuell.org** ist beispielsweise ein offenes Portal – Meinungsvielfalt wird von den Betreibern zugelassen. Zudem ist es ein *Internet*-Portal, das heißt, man sieht nicht wirklich, wer sich tatsächlich hinter einem „Nick-Namen“ befindet. Der Hintergrund der Artikel-Schreiber und der Kommentargeber ist sehr, sehr verschieden und reicht gewissermaßen von „ganz links außen“ bis „ganz rechts außen“, soll heißen: *warum* der Einzelne sich von der Organisation der Zeugen Jehovas getrennt hat (oder von ihr getrennt wurde), das ist bei jedem Einzelnen unterschiedlich.

Die einen haben sich ganz bewusst von der Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas wegen ihrer Irrlehren, Betrügereien und Sonderlehren getrennt.

Andere haben sich hingegen **aus anderen Gründen** von der Organisation abgewendet: Sie wollten lieber in **Vergnügen** und **Materialismus** aufgehen (einige sind sogar leider gottlose Evolutionisten oder Atheisten geworden). Wirklich

glücklich hat sie das aber nicht gemacht.

Wieder andere wurden von der Organisation wegen eines **unmoralischen Lebenswandels** ausgeschlossen (Ehebruch, Hurerei, Kindesmissbrauch, Homosexualität ...). „Obwohl sie das gerechte Urteil Gottes erkennen, dass die des Todes würdig sind, welche so etwas verüben, **tun** sie diese Dinge nicht nur selbst [weiterhin], sondern haben auch **Gefallen** an denen, die sie verüben“ (Röm. 1:32, *Schlachter*).

... Alle diese Personengruppen haben ihre Erfahrungen mit der Organisation gemacht (oft sehr schmerzliche). Und alle haben **unterschiedlich gute Bibelkenntnisse** und ihre **persönliche Ansicht** zu den verschiedensten Themen. (Das bedeutet aber nicht, dass *vor Gott* auch alles gesagt werden darf. Vergleiche Mat. 12:31-37).

Aber: Wir müssen uns nicht jeder Meinung anschließen. Als erste Anlaufstelle erfüllen solche Aufklärungsportale sicher ihren Zweck: zum Augenöffnen. Echte wiedergeborene Christen, die im christlichen Glauben wachsen wollen, werden sich indes mit der Zeit mehr und mehr davon lösen, da sie nicht an der Vergangenheit kleben möchten, sondern vorwärtsgewandt an ihrer Heiligung arbeiten.

Die **vorrangige Zielgruppe**, für die **Christusbekenner.de** hier veröffentlicht, sind **aufrichtige, wirklich geistig gesinnte, bibeltreue Menschen, die den himmlischen Vater, seinen Sohn und die biblische Wahrheit lieben und mit dem Heiligen Geist erfüllt sein wollen.**

Andere Personengruppen werden aufgerufen, ihre Motive und ihr Leben zu überprüfen, von Sünde abzulassen, umzukehren, um Vergebung beim Vater zu bitten und Jesus Christus als Herrn und Retter anzunehmen, sodass der Heilige Geist auch bei Ihnen Unglaubliches vollbringen wird!

Eine Geisteswirkung des Heiligen Geistes ist es gemäß 1. Korinther 12:10 (*Schlachter*), „Geister zu unterscheiden“.

Wir müssen uns also stets fragen – auch beim Lesen in Internet-Portalen: **Welcher** Geist (der heilige Geist Gottes oder der Geist Satans?) wirkt hier durch einen Artikel, und **in** welchem Geist (konstruktiv oder verletzend?) schreibt und kommentiert hier jemand?

Im Bibelleseprogramm oben genannter Woche gibt es ja auch eine Passage, in der es um „Geister“ ging:

„Wenn aber **der unreine Geist** von dem Menschen ausgefahren ist, so durchwandert er dürre Orte, sucht Ruhe und findet sie nicht. Dann spricht er: Ich will in mein Haus zurückkehren, aus dem ich herausgegangen bin; und wenn er kommt, findet er es **leer, gekehrt und geschmückt**. Dann geht er hin und nimmt **sieben andere Geister** mit sich, **böser als er selbst**, und sie gehen hinein und wohnen dort; und **das Ende jenes Menschen wird schlimmer als der Anfang**“ (Mat. 12:43-45, *Elberfelder*).

Diese Verse sind ein deutlicher Hinweis für alle, die die Organisation der Zeugen Jehovas und ähnlich wirkende Religionsgemeinschaften verlassen haben, oder solche, die dabei sind, in Kürze auszutreten: Wer von einem „unreinen Geist“ frei wurde (sprich von der unreinen Organisation mit all ihren Irrlehren und Lügen), muss auch unbedingt sehr gewissenhaft darauf achten, das entstandene Vakuum, diese saubere und wohltuende Atmosphäre („leer, gekehrt und geschmückt“) **durch den Heiligen Geist erfüllen zu lassen**. Tun wir das nicht, wird sehr bald unser ursprüngliches Motiv – dem Vater und dem Sohn in Reinheit zu dienen – durch andere Ablenkungen überschattet, und das „Ende jenes Menschen wird schlimmer als der Anfang“ – sprich „vom Regen in die Traufe“. Und das ist es sicher nicht, was eine Person mit ihrem Austritt für sich erreichen wollte.

Wer es versäumt, sein „Haus“ nun Gott zu öffnen – es zwar schmückt, aber leer lässt –, geht ein sehr großes Risiko ein. Wenn wir uns einerseits vom „Unreinen“ nur **wegwenden**, aber kein Ziel dabei verfolgen, uns zusätzlich auch dem himmlischen Vater und seinem liebevollen Sohn **hinzuwenden**, besteht die Gefahr, dass früher oder später wieder ungebetene Gäste bei uns einziehen (vgl. Mar. 9:25). So wird man über kurz oder lang extrem in einer Weise, die Gott nicht gefallen kann. Wir dürfen uns **nicht nur** von einer falschen Religion **abwenden** – dieses „Kehren“ und „Schmücken“ reicht nicht aus, wenn wir uns nicht **zusätzlich auch Christus zuwenden**.

Nachdem der böse Geist gesehen hat, dass das Haus leer ist (es gibt also wieder Platz für ihn), geht er hin und nimmt sieben andere Geister mit, die noch böser sind als er, um in diesem Haus zu wohnen – der Zustand einer solch unvorsichtigen Person wird schlimmer als alles, was man vorher gesehen hatte.

Doch so weit muss es nicht kommen, lieber Freund. Beherrze statt dessen die Einladung Jesu, die er gewissermaßen gleich in den anschließenden Versen ausspricht (Mat. 12:46-50):

Komm zur neuen Familie Jesu. Er möchte dich als „Bruder“ und „Schwester“ willkommen heißen.

Möchtest du eine solche Beziehung mit Jesus eingehen?

Um eine Entscheidung – für oder gegen Christus – kommst du nicht herum. Wer sich nicht auf die Seite des Messias stellt, hat keinen Platz im Königreich Gottes; er ist gegen Christus und damit in einem bösen Zustand. Eine solche Person verliert jeden Segen. Für sie gibt es nur noch Gericht, denn es gibt nur 2 Seiten: die Seite Christi oder die Seite Satans. Und dieser eindeutige Kontrast sollte es einem doch erleichtern, sich richtig zu entscheiden (Mat. 12:30).

Mögest du doch ein „guter Fisch“ sein! (Mat. 13:47-50).

Mögest du ein brauchbares „Weizenkorn“ sein, das in Christi „Scheune“ eingesammelt werden kann! (Mat. 13:24-30).

Möge dich Jesus Christus erhalten, aufrichten, wiederbeleben und wiederherstellen! (Mat. 12:20).

Es grüßt dich herzlichst
Christusbekenner.de